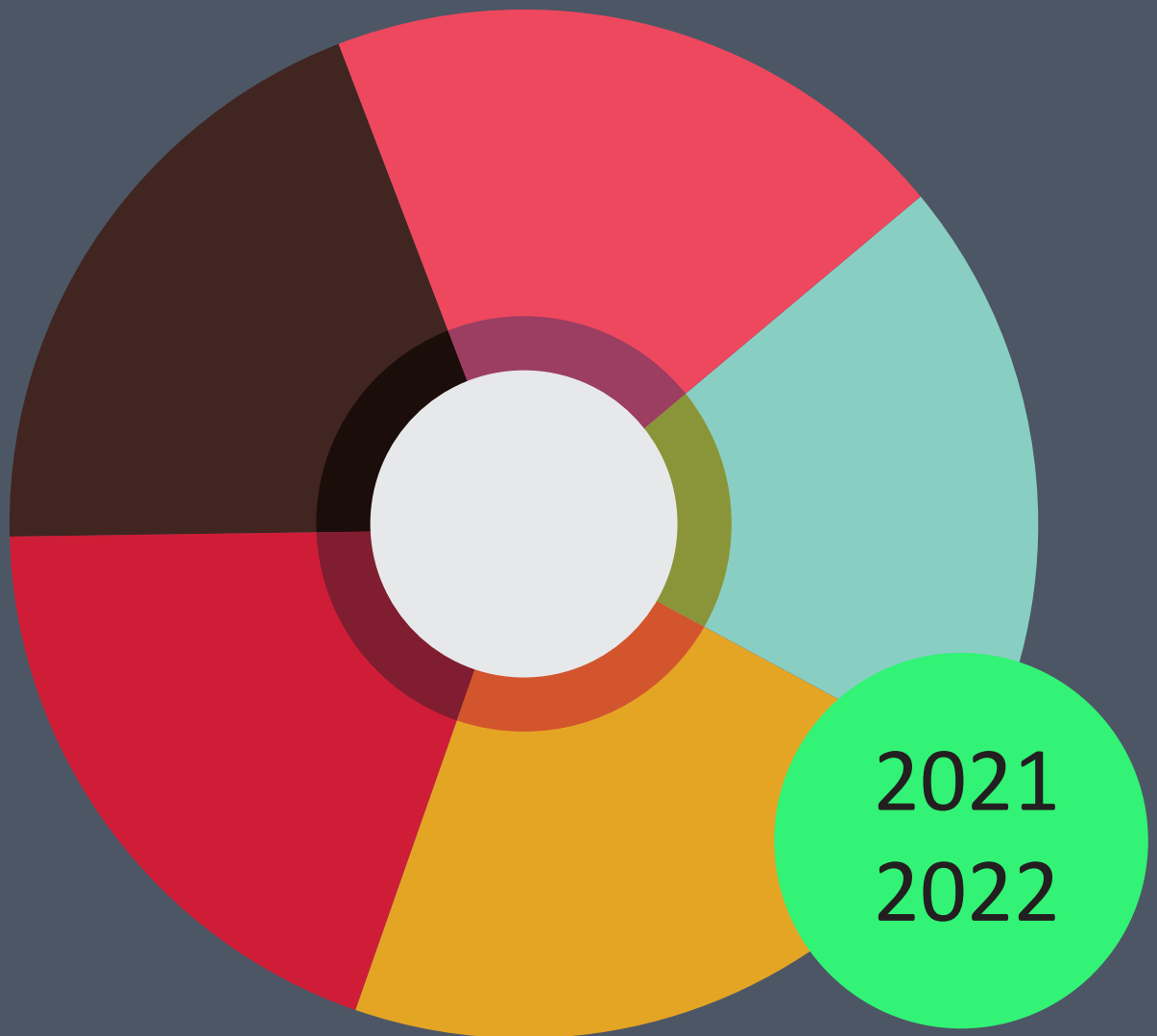


Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern



BERATUNGSZAHLEN

FACHSTELLEN UND
TÜRKISCHSPRACHIGE
HOTLINE



Fachstellen

Die Landesstelle Glücksspielsucht hat bayernweit an 22 Suchtberatungsstellen spezialisierte Fachstellen für Personen mit Glücksspielproblemen und deren Angehörige eingerichtet und bietet selbst über die Geschäftsstelle Beratungen an. Beratungen finden in den Fachstellen vor Ort, telefonisch oder als Online-Beratung statt. Im Folgenden stellen wir ausgewählte Daten aus dieser Beratungstätigkeit in den Jahren 2021 und 2022 dar.

INHALT FACHSTELLEN

Beratung Betroffene und Angehörige	3
Soziodemografische Daten	5
Betroffene: Angaben zum Glücksspielverhalten	9
Online-Beratung PlayChange	11

Türkischsprachige Hotline

Die türkischsprachige Telefonberatung für Menschen mit einer Glücksspielproblematik und deren Angehörige wurde im Jahr 2011 von der LSG ins Leben gerufen. Seit 2013 wird sie gemeinsam mit der Landesfachstelle Glücksspielsucht in NRW betrieben.

Unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 326 47 62 bieten montags von 18-20 Uhr und mittwochs von 20-22 Uhr die beiden türkischsprachigen Sozialpädagogen und Suchtberater Cemil Sahinöz und Halidun Atlas Beratungsgespräche in ihrer Muttersprache an.

In den ersten Jahren war die Nachfrage mit beispielsweise 195 Beratungen im Jahr 2014 sehr hoch. In den letzten Jahren bewegen sich die Zahlen eher auf einem niedrigen Niveau. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. Trotz mehrfacher Anpassung der Sprechzeiten rufen viele Interessentinnen und Interessenten außerhalb dieser Zeiten an.

Die Beratungsgespräche über die Hotline erfolgen auf Wunsch anonym. Dennoch werden von den Beratern einige Eckdaten der Anruferinnen und Anrufer dokumentiert. Nachfolgend werden diese Zahlen im Vergleich zu den Daten aus dem Vorjahr dargestellt.

Aufgrund der niedrigen Klientenzahlen haben die Daten allerdings eine geringe Aussagekraft zu allgemeinen Entwicklungen und lassen wenig Vergleichbarkeit zu den Vorjahren zu.

INHALT TÜRKISCHSPRACHIGE HOTLINE

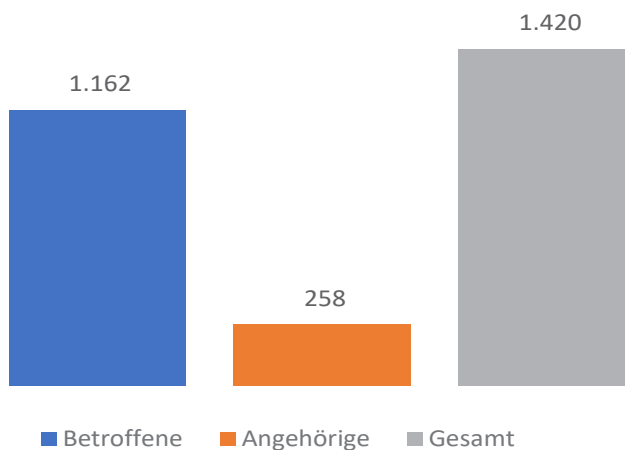
Beratungszahlen türkischsprachige Hotline	14
Betroffene: Soziodemografische Daten	15
Betroffene: Angaben zum Glücksspielverhalten	17
Angehörige: Soziodemografische Daten	19

Beratung Betroffene und Angehörige

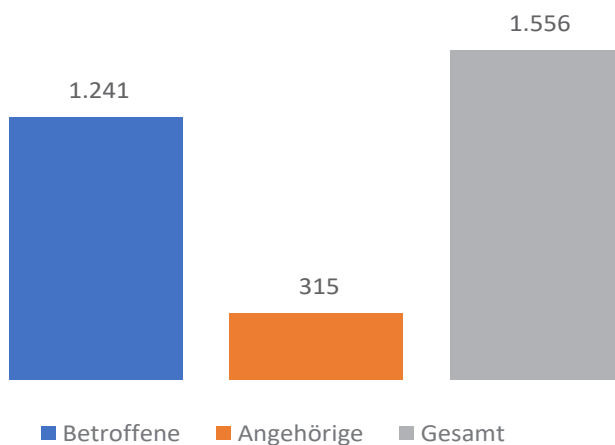
Es wurden 1.241 Betroffene und 315 Angehörige im Jahr 2022 beraten. Im Vorjahr gab es insgesamt 1.420 Beratungsfälle*. Somit fanden im Jahr 2022 nach dem vorhergegangenen Rückgang aufgrund von Umständen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen ihren Weg in die Beratung.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.556 Beratungsfälle erfasst

Beratungsfälle 2021



Beratungsfälle 2022



* an Fachstellen und LSG-Geschäftsstelle

10,5

Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Kontaktzahl von Betroffenen in der Beratung 10,5 – im Jahr 2022 lag der Wert bei 12,4

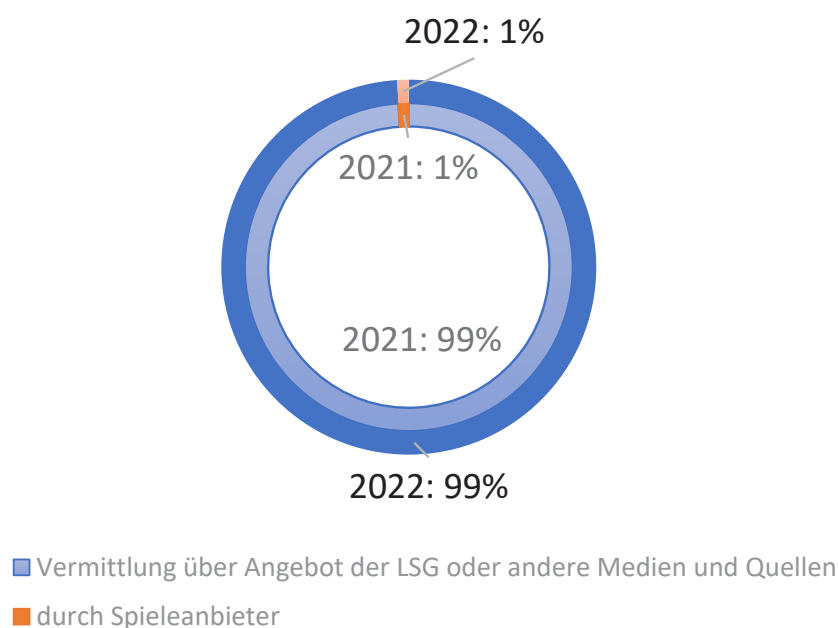
12,4

Die Fachstellen erfassen die Fallzahlen der Menschen, die bei ihnen längere Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Im Jahr 2022 wurden außerdem 899 nicht dokumentierte Kurzkontakte* zu Betroffenen oder Angehörigen gezählt. Zudem gab es an den Fachstellen 36 Gruppenangebote für Betroffene und zehn Gruppenangebote für Angehörige. Es wurden 73 Präventionsveranstaltungen und Multiplikatorenschulungen durchgeführt. An zehn der Suchtberatungsstellen wurde im Jahr 2022 ein festes Angebot für ambulante Rehabilitation bei pathologischen Spielen vorgehalten.

Im Jahr 2022 wurden 36 unterschiedliche Gruppen für Menschen mit Glücksspielproblemen angeboten und zehn Angehörigengruppen

Die Betroffenen finden ihren Weg in die Beratung zu 99 Prozent über ein Angebot der LSG oder andere Medien und Quellen. Nur ein Prozent der Hilfesuchenden wird von Spieleanbietern an die Beratungsstellen vermittelt.

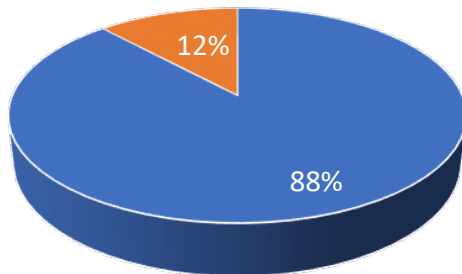
Zugang zu Hilfeeinrichtungen



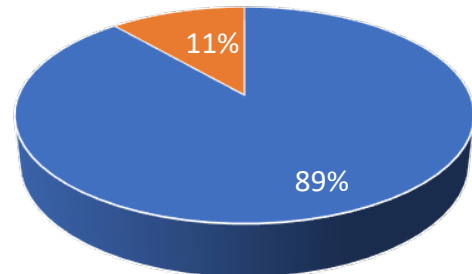
* an Fachstellen und LSG-Geschäftsstelle

Soziodemografische Daten

Geschlecht Betroffene 2021



Geschlecht Betroffene 2022

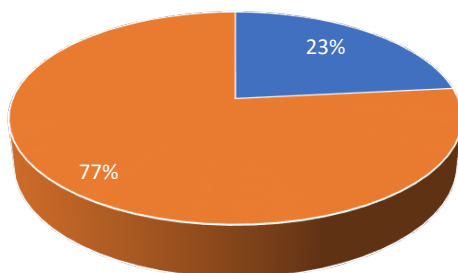


■ männlich ■ weiblich

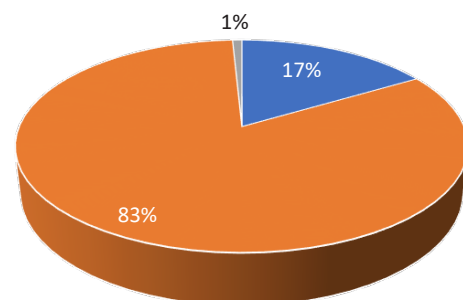
Bei den beratenen Betroffenen ist der größere Teil männlich, bei den Angehörigen ist der größere Teil weiblich

Der überwiegende Anteil (rund 90 Prozent) der von einer Glücksspielsucht selbst betroffenen Menschen, die in Beratung kommen, sind männlich. Bei den Angehörigen sind es mehr Frauen (rund 80 Prozent), die eine Beratung wahrnehmen.

Geschlecht Angehörige 2021



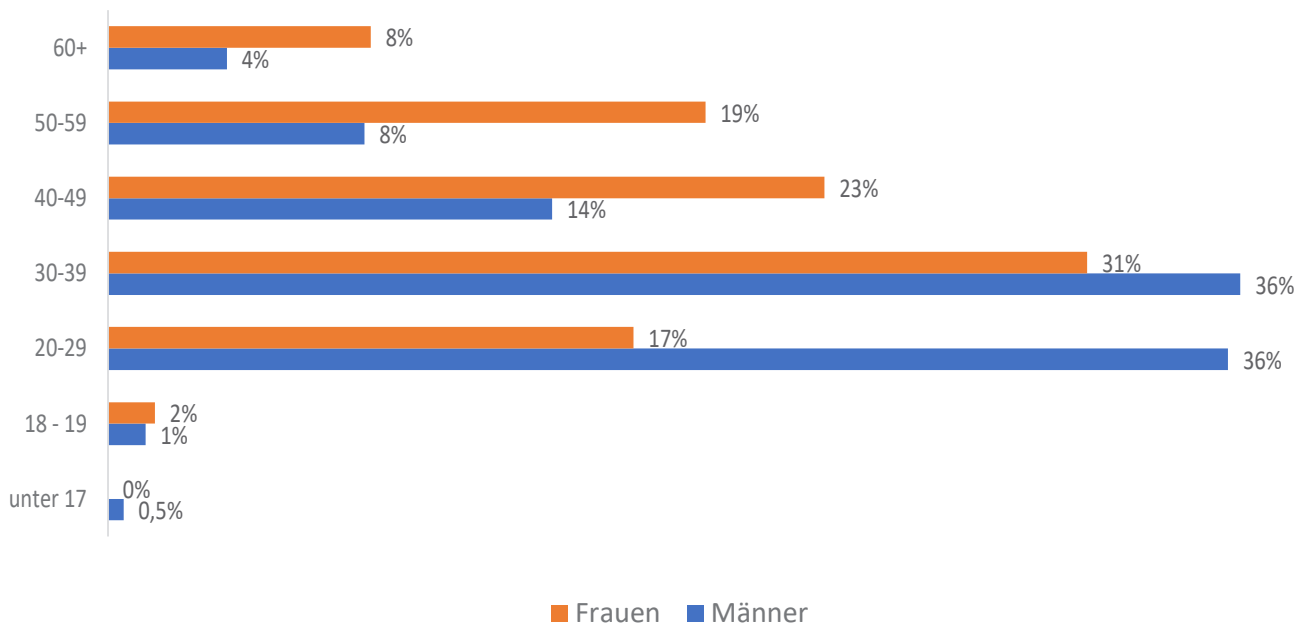
Geschlecht Angehörige 2022



■ männlich ■ weiblich ■ unbestimmt

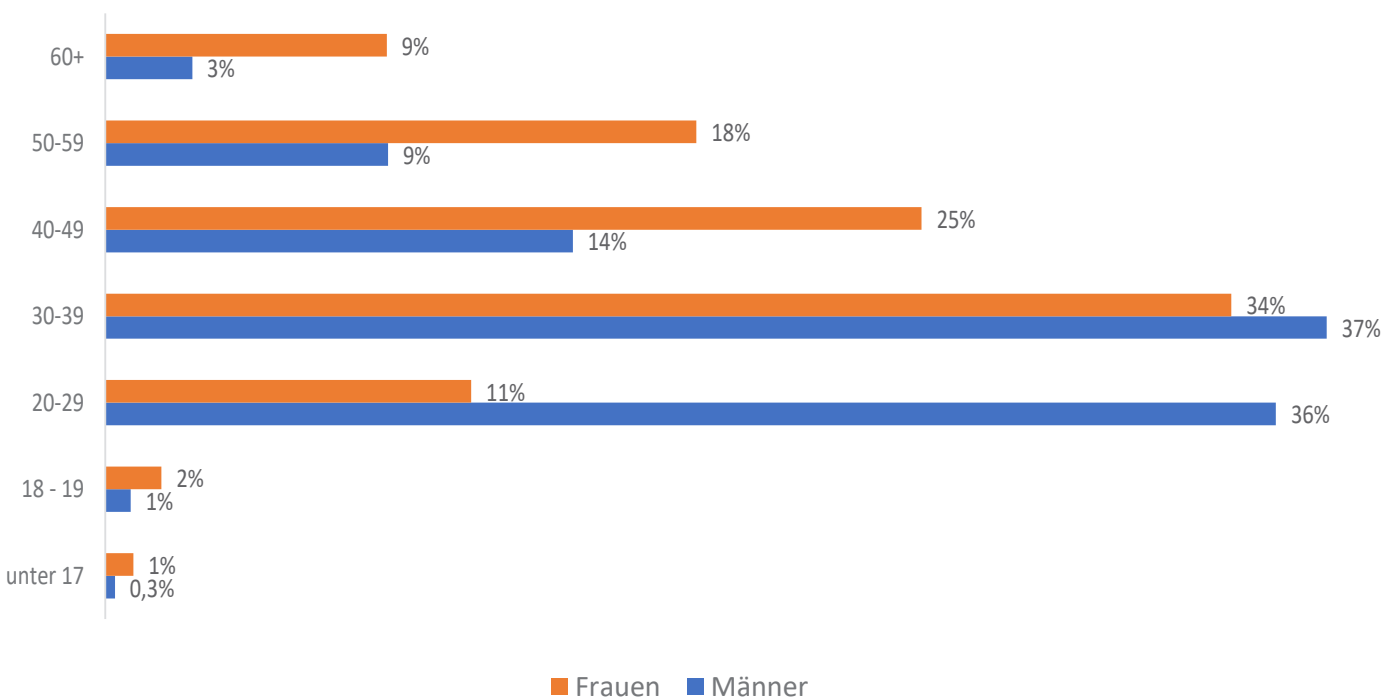
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anteile der männlichen Hilfesuchenden mit einer eigenen Glücksspielproblematik im Jahr 2022 nur leicht gestiegen. Bei den Angehörigen war der Anteil der Frauen im Jahr 2022 mit 83 Prozent höher als im Jahr 2021 mit 77 Prozent.

Alter bei Betreuungsbeginn Betroffene 2021

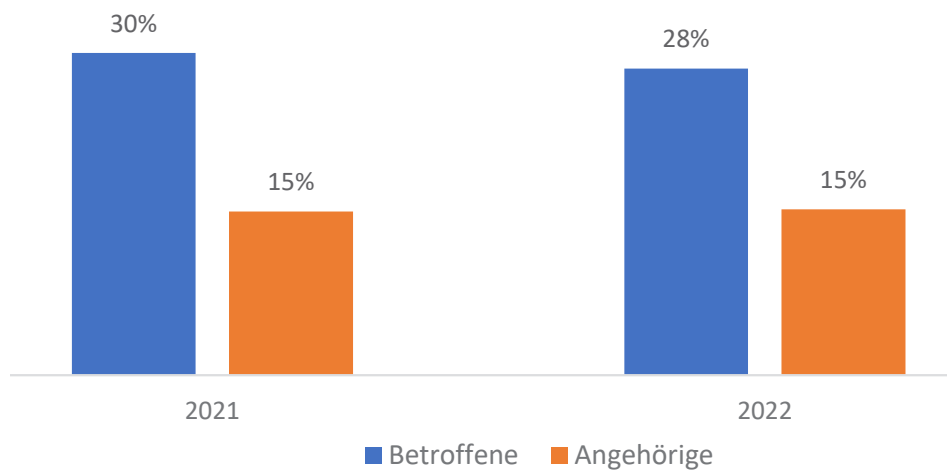


Im Jahr 2022 waren hilfesuchende Männer im Mittel 34,5 Jahre alt und Frauen 42,0 Jahre alt. Im Jahr 2021 lag der Mittelwert bei Männern bei 34,7 Jahren und bei Frauen 41,2 Jahren.

Alter bei Betreuungsbeginn Betroffene 2022

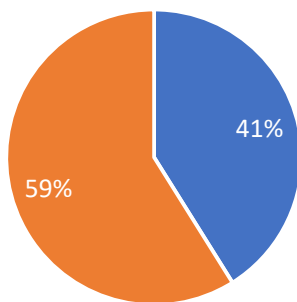


Migrationshintergrund Vergleich



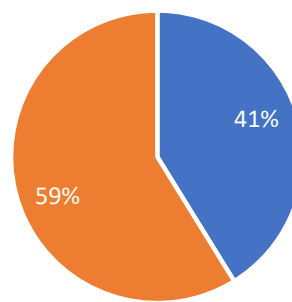
Der Anteil der Betroffenen mit Migrationshintergrund war im Jahr 2022 um zwei Prozent geringer als im Vorjahr. Beim Beziehungsstatus gab es keine Veränderung.

Beziehungsstatus 2021

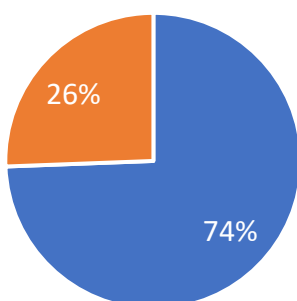


■ Alleinstehend ■ In einer Beziehung

Beziehungsstatus 2021

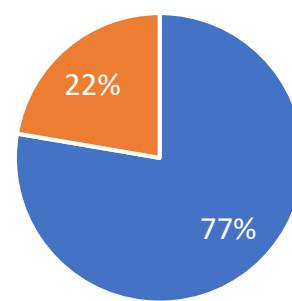


Kinder im eigenen Haushalt 2021



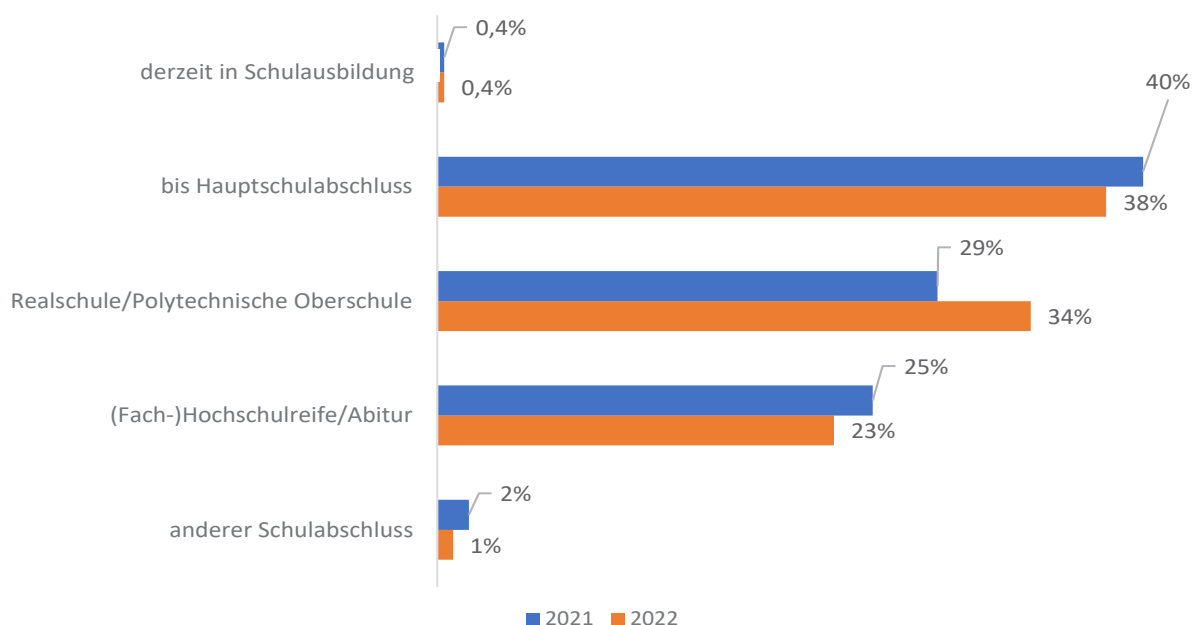
■ kinderlos ■ ein oder mehr Kinder

Kinder im eigenen Haushalt 2022



Nach den Angaben der beratenden Betroffenen lebten im Jahr 2022 im Mittelwert 1,6 minderjährige Kinder im glücksspielsuchtbelasteten Haushalt. Im Jahr 2021 lag der Wert bei 1,8.

Bildungsstatus Betroffene



Rund zwei Drittel der beratenen Personen mit

Glücksspielproblematik sind erwerbstätig oder in Ausbildung

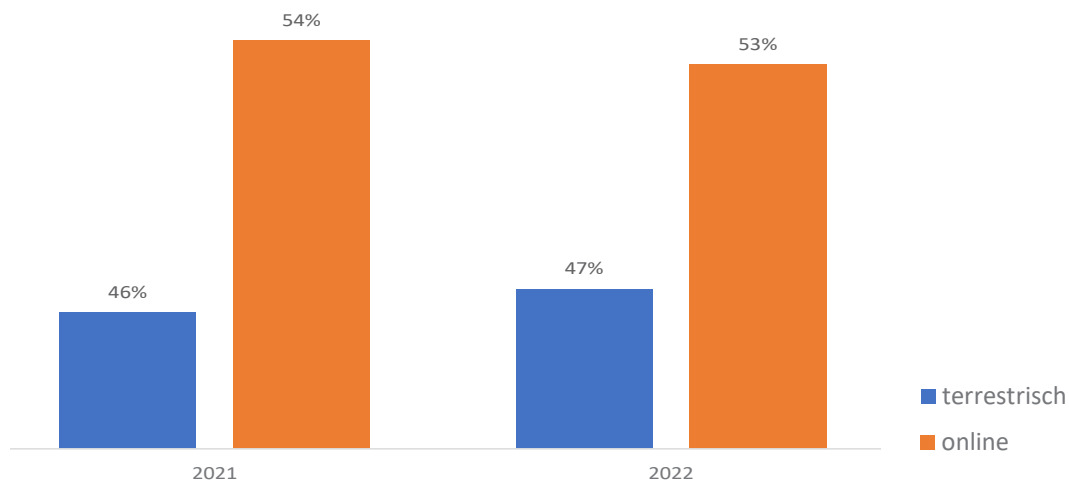
Der Anteil derer, die erwerbstätig oder selbständig sind, lag im Jahr 2022 bei 69 Prozent, im Jahr 2021 ebenfalls bei 69 Prozent. In Ausbildung, Schule oder Studium waren im Jahr 2021 insgesamt acht Prozent der Betroffenen, im Jahr 2021 waren es ebenfalls acht Prozent.

Erwerbssituation am Tag vor Betreuungsbeginn in %

	2021	2022
Auszubildender	4	3
Arbeiter/Angestellter/Beamter	64	65
Selbstständig/Freiberufler	4	3
Sonstige Erwerbsperson (z.B. Wehrdienst/Elternzeit)	1	1
In Beruflicher Rehabilitation	0	1
Arbeitslos nach SGB III (ALG I)	3	3
Arbeitslos nach SGB II (ALG II)	8	8
Schüler/Student	4	5
Hausfrau/Hausmann	1	1
Rentner/Pensionär	4	3
Sonstige Nicht-Erwerbsperson (mit und ohne SGB XII-Lstg)	4	5
In Elternzeit/im Krankenstand	3	3
	100	100

Betroffene: Angaben zum Glücksspielverhalten

Präferierte Spielform: terrestrisch und online



In 2022 blieb die Zahl derer, die hauptsächlich Online-Glücksspiele als präferierte Spielform angaben im Vergleich zu 2021 nahezu gleich. Damit stabilisierte sich die Zahl nach einem starken Anstieg der Jahre zuvor auf einem hohen Niveau. 2021 gaben erstmalig mehr als die Hälfte der Betroffenen an, hauptsächlich Online-Glücksspiele zu spielen.

Präferierte Spielform* in %

	2021			2022		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Geldspielautomaten in Spielhallen	32,0	43,1	33,3	35,2	45,6	36,4
Geldspielautomaten in der Gastronomie	2,4	1,7	2,3	2,1	1,9	2,1
Kleines Spiel in der Spielbank	1,2	2,6	1,4	1,5	1,0	1,4
Großes Spiel in der Spielbank	1,9	0,0	1,7	0,9	0,0	0,8
Sportwetten	6,7	0,9	6,0	4,9	1,0	4,5
Pferdewetten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lotterien	0,7	0,9	0,7	0,5	1,9	0,7
Lose (Brief- und Rubbellose)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Illegales Glücksspiel (Hinterzimmer)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Glücksspiel mit Geldeinsatz mit Familie/Freunden	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Andere vor Ort	0,3	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1
Automatenspiel online	22,9	37,1	24,5	21,5	34,0	22,9
Casinospiele online	6,9	6,0	6,8	5,4	4,9	5,3
Poker online	1,7	0,0	1,7	1,9	1,0	1,8
Sportwetten online	17,2	0,9	15,4	16,7	0,0	14,8
Pferdewetten online	0,1	0,0	0,1	0,3	0,0	0,2
Lotterien online	0,0	0,9	0,1	0,1	1,0	0,2
Zocken an der Börse online	2,6	0,0	2,3	4,9	1,0	4,5
Andere online	3,4	6,0	3,7	3,1	6,8	3,6
*ohne Angehörige	100	100	100	100	100	100

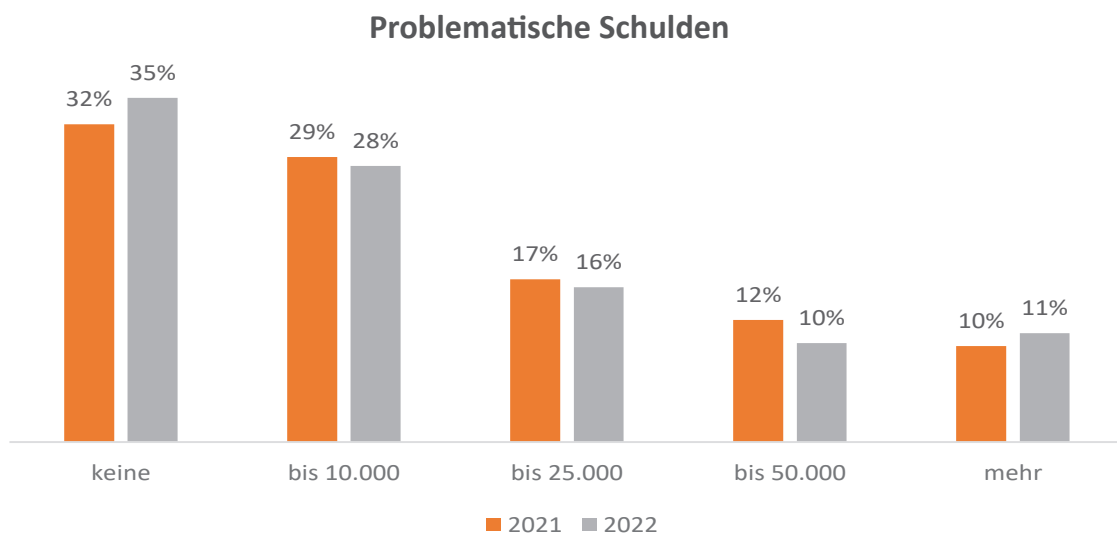
Bei der Angabe, welche unterschiedlichen Spielformen in den letzten 12 Monaten gespielt wurden, wird deutlich, dass Geldspielautomaten nach wie vor eine große Rolle spielen. Die terrestrischen Angebote haben im Jahr 2022 sogar wieder leicht an Bedeutung gewonnen. Auffällig ist der Anstieg derjenigen, die an der Börse riskant spekulieren und dies in der Suchtberatung thematisieren.

Spielformen in den letzten 12 Monaten* in %

	2021	2022
Geldspielautomaten in Spielhallen	75,3	79,2
Geldspielautomaten in der Gastronomie	19,1	18,7
Kleines Spiel in der Spielbank	7,3	7,7
Großes Spiel in der Spielbank	9,5	8,7
Sportwetten	24,0	21,3
Pferdewetten	0,3	0,9
Lotterien	6,5	5,8
Lose (Brief- und Rubbellose)	3,1	1,7
Illegales Glücksspiel (Hinterzimmer)	1,1	2,2
Glücksspiel mit Geldeinsatz mit Familie/Freunden	2,8	3,8
Andere vor Ort	1,7	1,4
Automatenspiel online	55,7	52,5
Casinospiele online	22,4	16,1
Poker online	7,6	7,5
Sportwetten online	37,5	36,0
Pferdewetten online	0,6	0,7
Lotterien online	3,1	2,6
Zocken an der Börse online	5,3	9,3
Andere online	8,1	7,7

*Mehrfachnennungen möglich

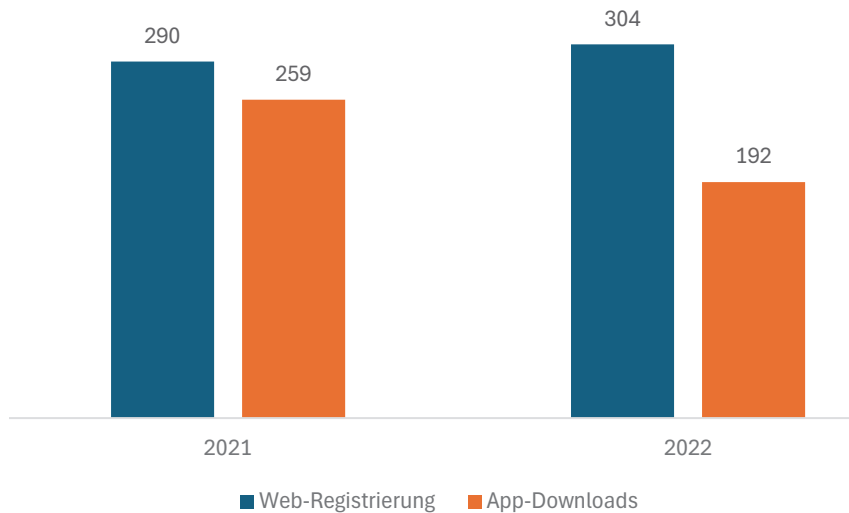
Die Zahl derer, die angeben, problematische Schulden zu haben, lag im Jahr 2021 bei 68 Prozent und im Jahr 2022 bei 65 Prozent



Online-Beratung PlayChange

Mit PlayChange bietet die LSG für Menschen mit Glücksspielbezogenen Problemen die Möglichkeit, sich online beraten zu lassen. Zugang zur Beratung finden Betroffene und Angehörige auf der Website www.playchange.de und über die Messenger-App PlayChange. PlayChange ging im Juli 2020 online.

Nutzerinnen und Nutzer von PlayChange

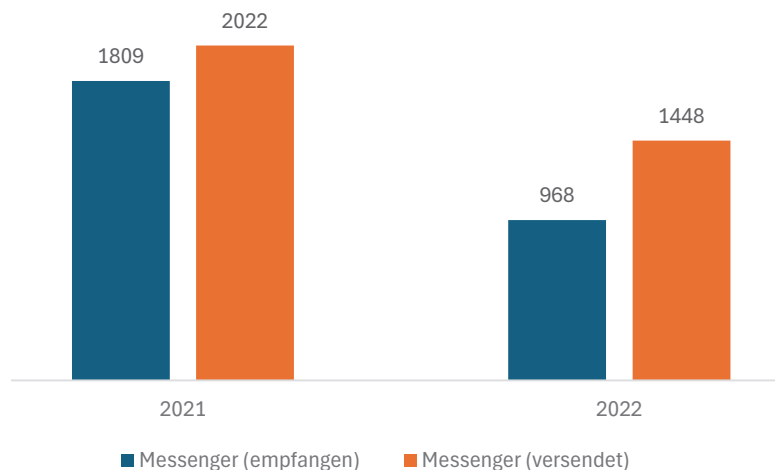


Bei PlayChange können Hilfesuchende Termine für eine Chat-, Telefon- oder Videoberatung buchen, eine Mailanfrage stellen oder in der Messenger-App ihr Anliegen an eine Beraterin oder Berater schreiben. Die Beratungsleistung wird von den Fachstellen für Glücksspielsucht und der LSG-Geschäftsstelle erbracht. In den Jahren 2021 und 2022 gab es jeweils 96 Mailanfragen, mit denen Hilfesuchende Kontakt zur Online-Beratung aufnahmen.

Nachrichten über Messenger

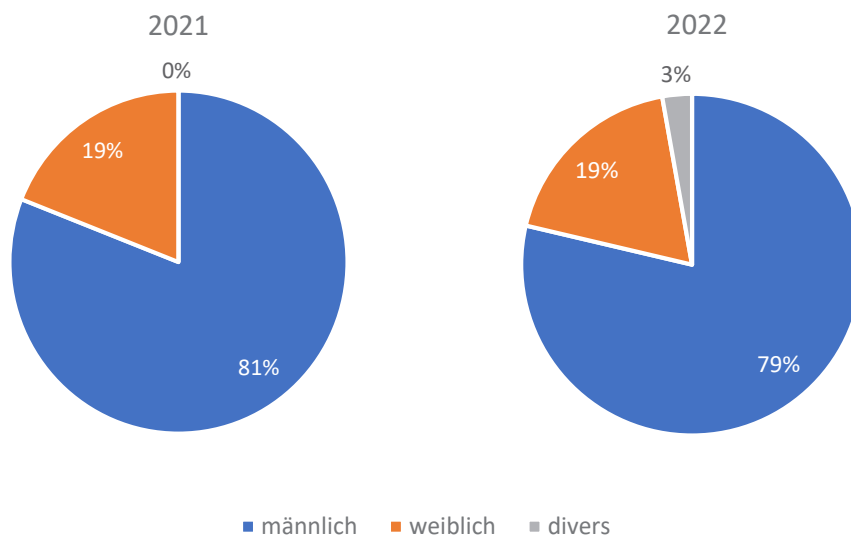
Terminbuchungen

	2021	2022
Chat	30	34
Telefon	15	22
Video	20	13
Gesamt	65	69



Im Jahr 2022 konnten die Daten von 356 Nutzenden von PlayChange detailliert ausgewertet werden, im Jahr 2021 waren es 121 Nutzende. Im Folgenden finden sich statistische Daten zu Geschlecht, Alter, Nutzungsgruppe und Hauptspielform.

Geschlecht der Nutzenden



Der größere Teil (ca. 80 Prozent) derer, die die Online-Beratung nutzen, sind männlich. Die 25-29-Jährigen stellen die größte Altersgruppe

Alter der Nutzenden 2021 in %*

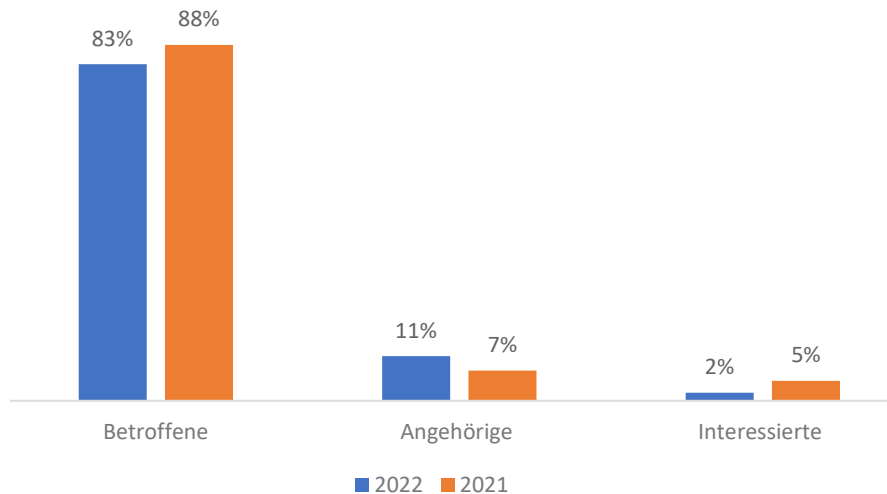
	keine Angabe	-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+
männlich	3	1	0	14	42	13	4	2	1
weiblich	0	0	0	1	3	9	6	0	0

Alter der Nutzenden 2022 in %*

	keine Angabe	-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+
männlich	1	3	3	17	24	18	7	4	2
weiblich	0	0	0	1	3	8	3	2	1
divers	0	0	0	0	1	1	1	0	0

* Die Prozentangaben in den Tabellen sind auf die Grundgesamtheit (N=356) aller Beratenen bezogen.

Wer meldet sich bei PlayChange?



Es meldeten sich mit in den Jahren 2021/2022 mit 88/83 Prozent überwiegend Menschen bei PlayChange, die angaben, selbst von einer Glücksspielproblematik betroffen zu sein.

Von den Betroffenen (N=246, 2022) spielen 33 Prozent

hauptsächlich Glücksspiele vor Ort, 64 Prozent zocken online

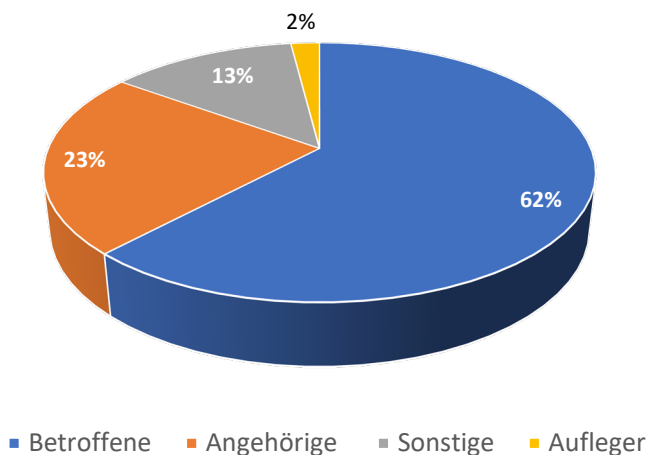
Hauptspielform der Betroffenen in %

	2021	2022
Automatenspiele Spielhalle	3	20
Automatenspiele Gastronomie	2	2
Automatenspiele Spielbank	1	4
Automatenspiele online	37	33
Sportwetten Wettbüro	1	4
Sportwetten online	11	19
Poker, Black Jack, Roulette Spielbank	1	1
Poker online*	41	5
Black Jack, Roulette online	0	5
Pferdewetten Wettbüro	0	0
Pferdewetten online	0	0
Illegales Glücksspiel (Hinterzimmer)	0	0
Glücksspiel mit Geldeinsatz mit Freunden und Bekannten	0	0
Lotterien Annahmestelle	0	2
Brieflose und Rubellose	0	0
Lotterien online	0	0
Zocken an der Börse	0	3
Andere Glücksspiele vor Ort	1	0
Andere Glücksspiele online	1	2
* Die Gründe, warum im Jahr 2021 „Poker online“ so häufig angegeben wurde, sind unklar.	100	100

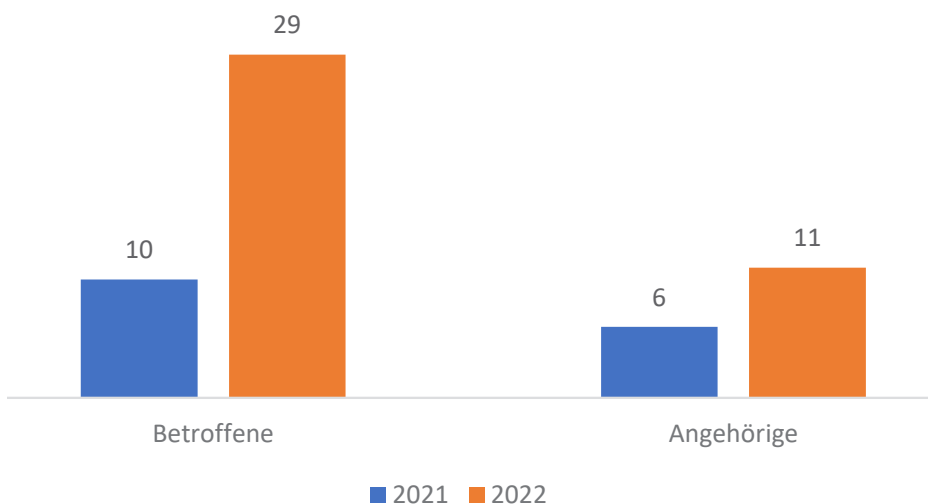
Beratungszahlen türkischsprachige Hotline

Im Jahr 2022 fanden 46 Beratungskontakte statt. Es wurden 29 Betroffene, 11 Angehörige und 6 sonstige Personen beraten. Im Vorjahr waren es noch 18 Beratungen mit 10 Betroffenen, 6 Angehörigen und 2 sonstigen Personen.

Verteilung Beratungen 2022



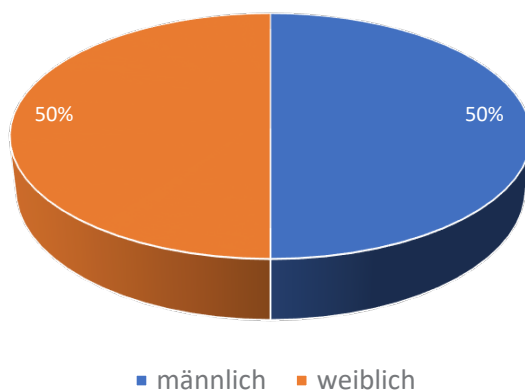
Anzahl Beratungen



Betroffene: Soziodemografische Daten

Im Jahr 2022 war das Geschlechterverhältnis der selbst von der Problematik Betroffenen mit 50 Prozent Männern und 50 Prozent Frauen ausgewogen. Das ist für den Bereich Glücksspielsucht mit überwiegend männlichen Betroffenen nicht üblich.

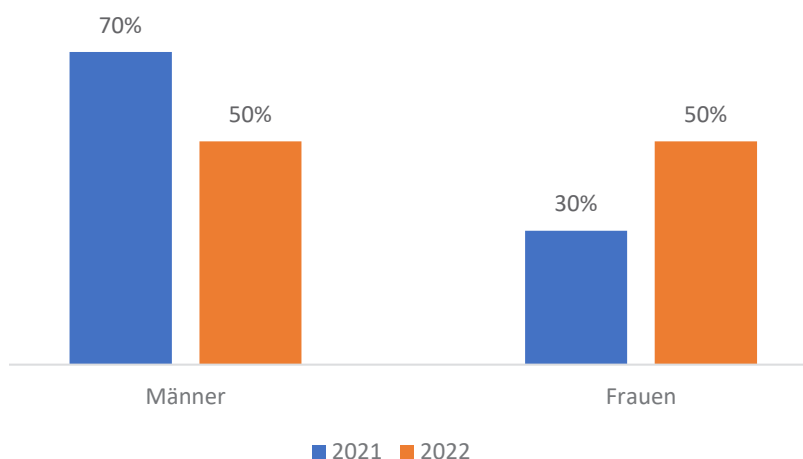
Geschlecht Betroffene 2022



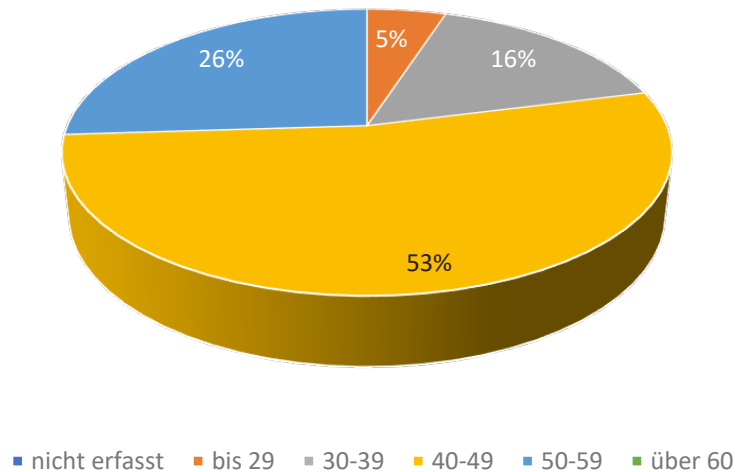
Im Jahr 2022 haben genauso viele Frauen wie Männer mit eigener Glücksspielsuchtproblematik angerufen

Im Vorjahr lag das Geschlechterverhältnis noch bei 70 Prozent (Männer) zu 30 Prozent (Frauen).

Vergleich Geschlecht Betroffene



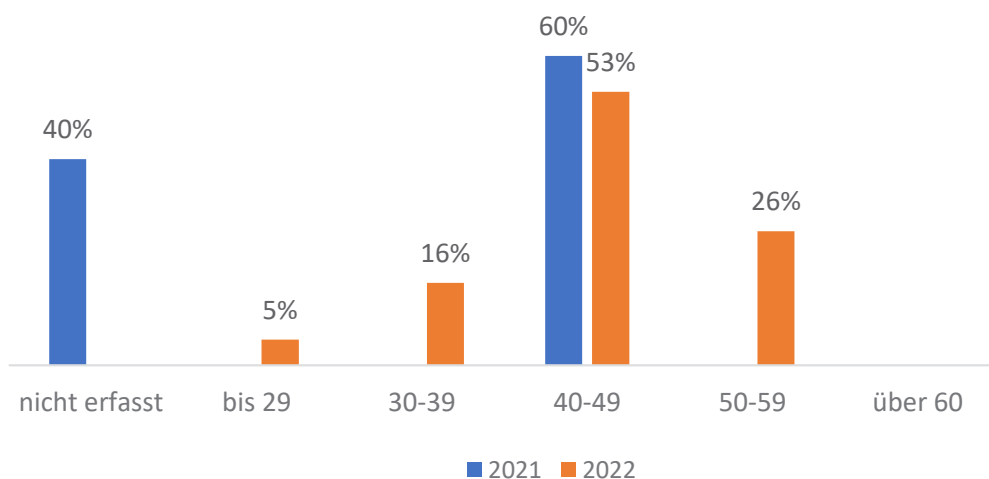
Altersverteilung Betroffene 2022



53 Prozent der Betroffenen sind zwischen 40 und 49 Jahre alt

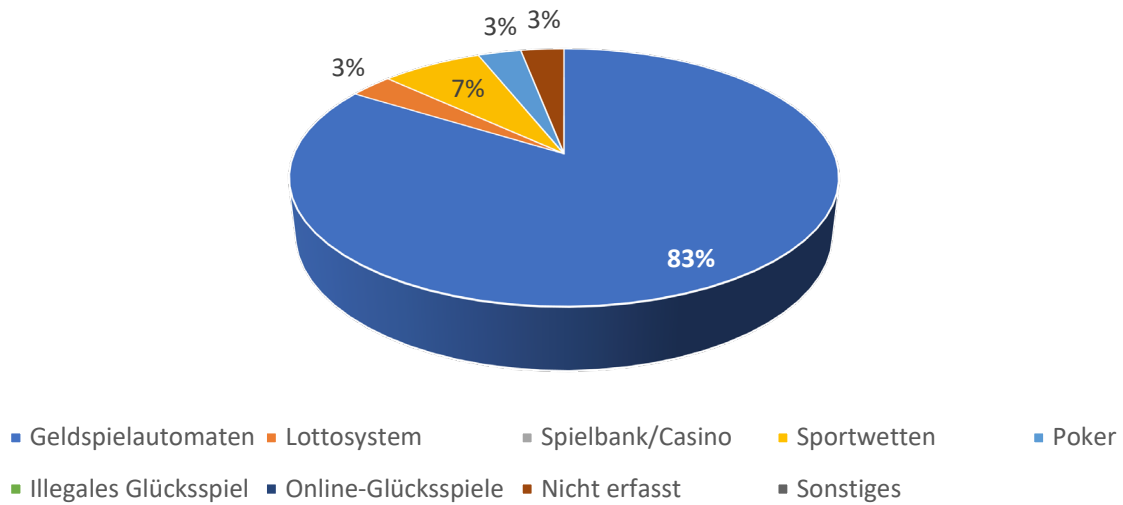
2022 waren die Anrufer:innen mit eigener Glücksspielproblematik mit 53 Prozent zwischen 40 und 49 Jahre alt. Damit machte diese Altersgruppe wie bereits im Vorjahr den größten Anteil unter den Anrufer:innen aus. Die zweitgrößte Gruppe bildeten 2022 mit 26 Prozent die 50-59-Jährigen, gefolgt von den 30-39-Jährigen mit 16 Prozent.

Vergleich Altersverteilung Betroffene



Betroffene: Angaben zum Glücksspielverhalten

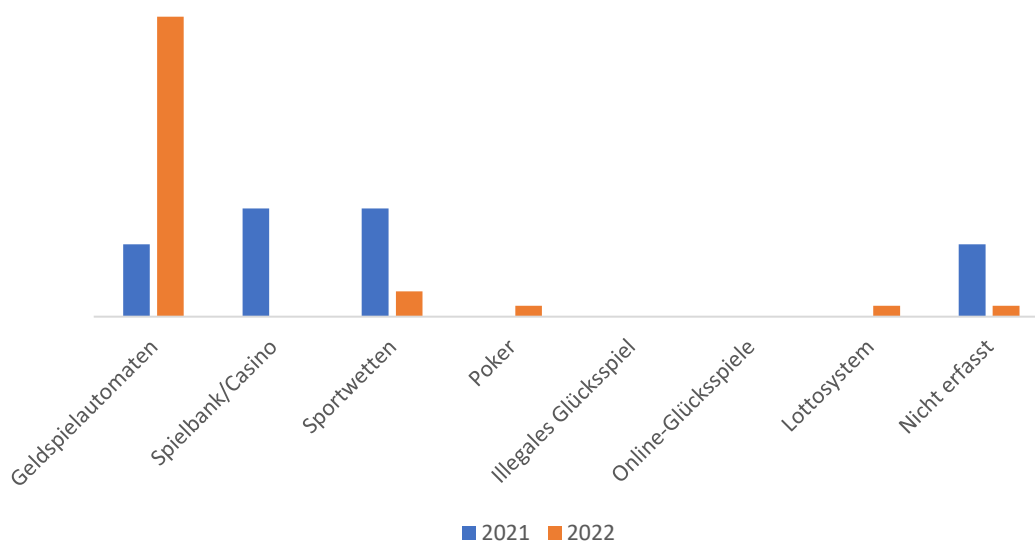
Hauptspielformen Betroffene 2022



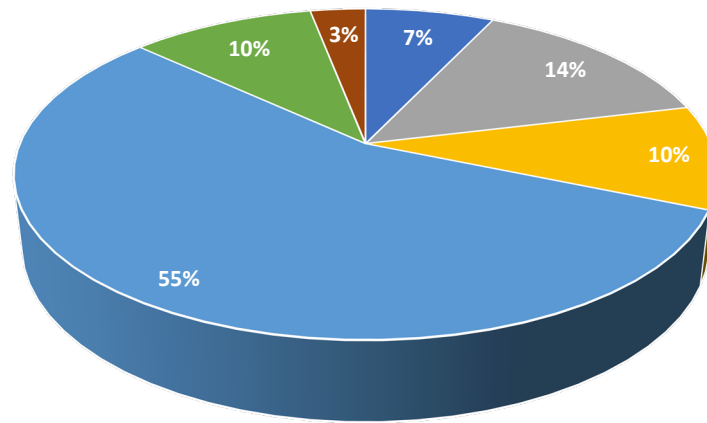
2022 waren Geldspielautomaten die primäre Glücksspielform

Im Gegensatz zum Vorjahr waren 2022 mit 83 Prozent wieder Geldspielautomaten die primäre Spielform unter den Anrufenden. Sportwetten waren mit nur noch sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr mit 30 Prozent deutlich seltener relevant für die Anrufenden. An dieser Stelle möchten wir noch einmal auf die geringe Aussagekraft der erhobenen Zahlen aufgrund der niedrigen Gesamtzahlen hinweisen.

Vergleich Hauptspielformen Betroffene



Dauer der Sucht (Jahre) Betroffene

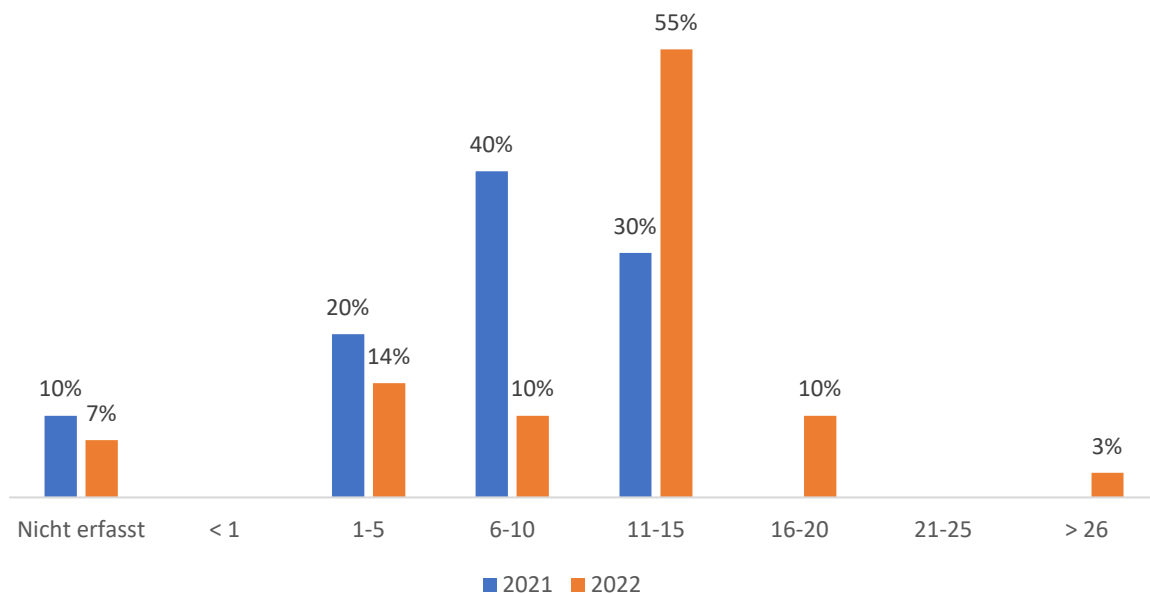


■ Nicht erfasst ■ < 1 ■ 1-5 ■ 6-10 ■ 11-15 ■ 16-20 ■ 21-25 ■ > 26

Erst nach durchschnittlich 13 Jahren Suchtproblematik nehmen Betroffene Hilfe in Anspruch

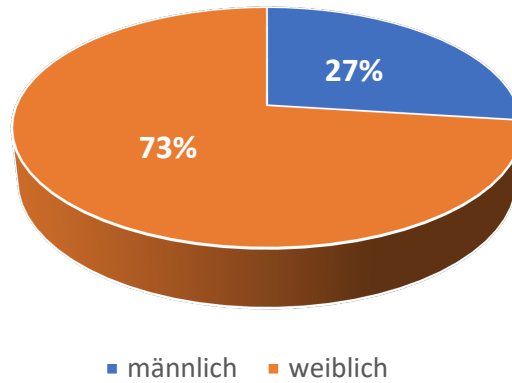
Ein großes Problem in der Suchthilfe allgemein ist, dass Betroffene erst spät Hilfen in Anspruch nehmen. Dadurch sind Probleme, wie (im Bereich Glücksspielsucht) beispielsweise Schulden oder ein Verlust von Familie und sozialem Umfeld, bereits sehr ausgeprägt. Trotz der relativen Niedrigschwelligkeit des Angebots gaben auch die bei der türkischsprachigen Hotline Ratsuchenden im Jahr 2022 an, sich erst nach durchschnittlich rund 13 Jahren Suchtproblematik Hilfe (in Form ihres Anrufs bei der Telefonberatung) gesucht zu haben. Im Vorjahr 2021 lag der Wert bei rund neun Jahren.

Vergleich Dauer der Sucht (Jahre) Betroffene



Angehörige: Soziodemografische Daten

Geschlecht Angehörige 2022

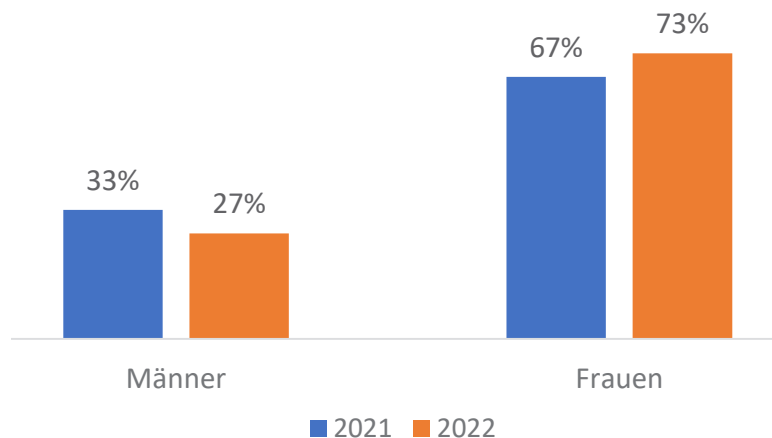


So wie die Betroffenen einer Glücksspielsucht überwiegend männlich sind, sind die Angehörigen zum Großteil weiblich. So waren die Anrufenden mit einer glücksspielsüchtigen Person im familiären oder näheren sozialen Umfeld zu 73 Prozent weiblich und zu 27 Prozent männlich.

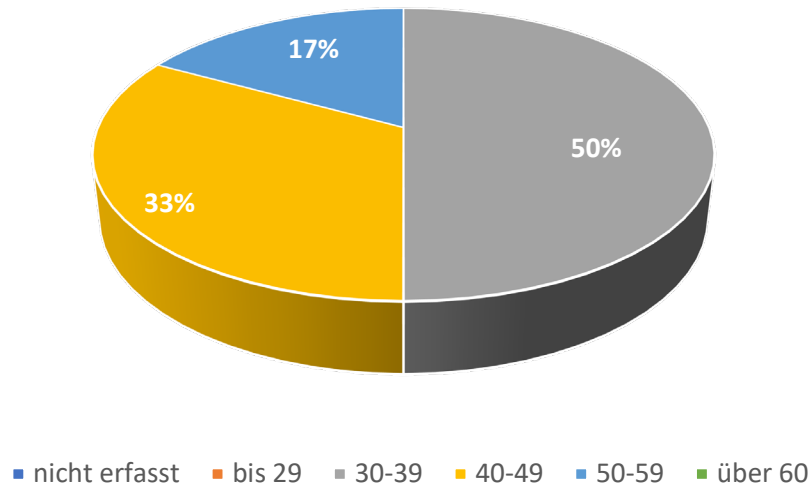
73 Prozent der anrufenden Angehörigen sind weiblich

Im Vorjahr 2021 war die Differenz mit 33 Prozent Männern und 67 Prozent Frauen weniger ausgeprägt.

Vergleich Geschlecht Angehörige

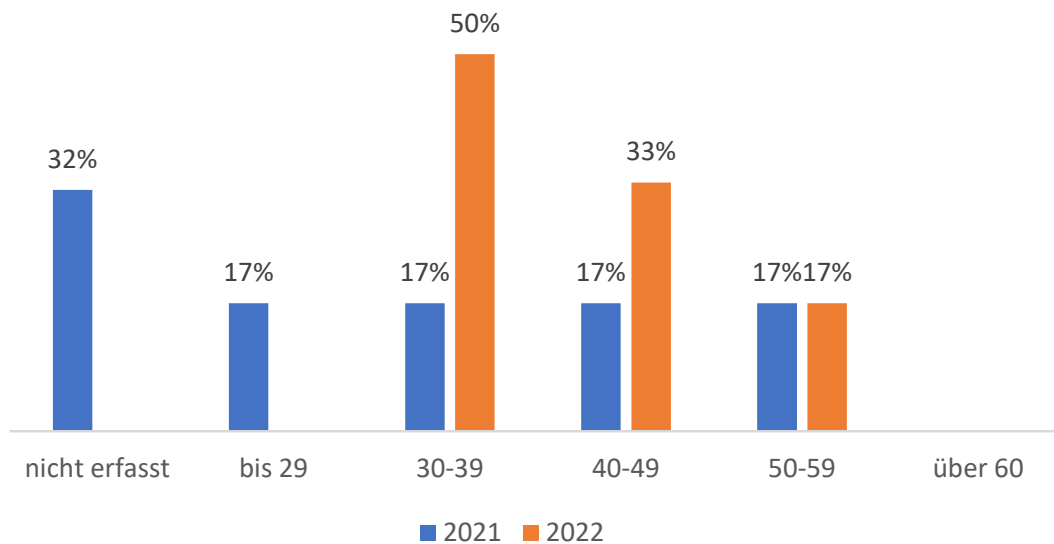


Altersgruppen Angehörige 2022

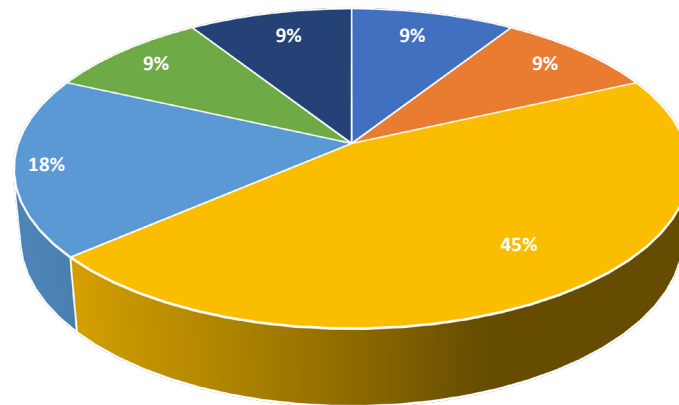


Im Jahr 2022 waren 50 Prozent und damit der größte Teil der ratsuchenden Angehörigen zwischen 30 und 39 Jahre alt. Die andere Hälfte der Anrufenden teilte sich mit 33 und 17 Prozent auf die 40-49-Jährigen bzw. 50-59-Jährigen auf. Im Vorjahr haben sich die anrufenden Angehörigen gleichmäßiger auf die unterschiedlichen Altersgruppen verteilt.

Jahresvergleich Alter Angehörige



Beziehung zur süchtigen Person Angehörige 2022

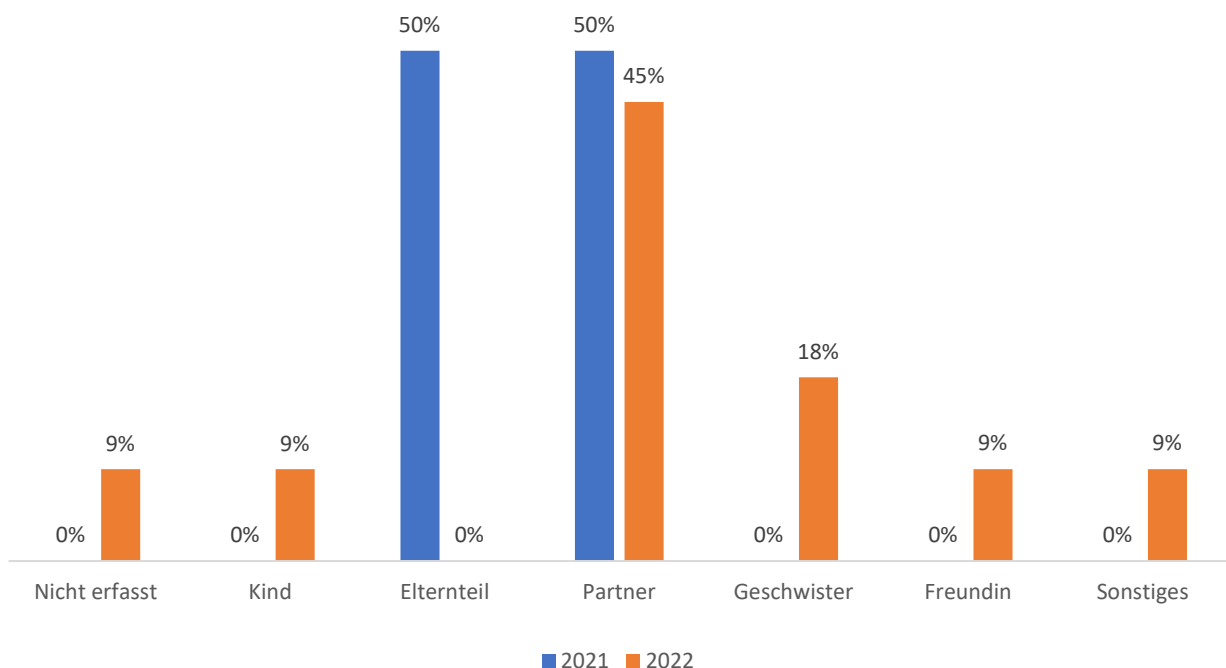


■ Nicht erfasst ■ Kind ■ Elternteil ■ Partner ■ Geschwister ■ Freundin ■ Sonstiges

Angehörige rufen überwiegend wegen ihrer Partnerin oder ihres Partners an

Im Jahr 2022 haben mit 45 Prozent überwiegend Partnerinnen und Partner eines glücksspielsüchtigen Menschen Rat bei der türkischsprachigen Telefonhotline gesucht. Gefolgt von 18 Prozent, die wegen eines Geschwisterteils angerufen haben. Im Vorjahr haben dagegen jeweils 50 Prozent wegen ihrer Partnerin/ihrer Partners oder wegen ihres Kindes angerufen.

Vergleich Beziehung zur süchtigen Person Angehörige



Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)

Die LSG ist die zentrale Schnittstelle aller an der Prävention, Suchthilfe und Suchtforschung bei Glücksspielsucht beteiligter Organisationen und Akteure. Beteiligt an ihrer Organisation sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), das IFT Institut für Therapieforschung und der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. Die LSG wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert, ist nicht weisungsgebunden und arbeitet fachlich unabhängig.

Unsere Aufgaben sind:

- Zentrale Anlaufstelle zum Thema Glücksspielsucht
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für suchtspezifische Risiken des Glücksspiels
- Telefon- und Online-Beratung sowie Selbsthilfeprogramme und Smartphone-Apps
- Entwicklung von Maßnahmen, Schulung und Beratung von Fachkräften im Bereich der Prävention
- Qualifizierung der Mitarbeitenden von Suchtberatungsstellen und komplementären Einrichtungen
- Bayernweiter Betrieb von 22 Fachstellen für Glücksspielsucht
- Forschung, Monitoring und Sammlung epidemiologischer Daten, wissenschaftliche Expertise und Beratung sowie Interventionsforschung
- Evaluation des Glücksspielstaatsvertrags
- Transfer der Forschungsergebnisse in Politik und Praxis
- Vernetzung von Praxis und Forschung
- Beratung staatlicher Stellen zu Glücksspielsucht und Spielerschutz

- Aufbau und Koordination von Angeboten im Bereich der Selbsthilfe
- Aufbau und Koordination eines Betroffenenbeirats
- Förderung trägerübergreifender Kooperation zwischen verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen
- Bildung eines Expertennetzwerks
- Optimierung und Qualitätssicherung der Früherkennungs- und Versorgungsstrukturen
- Online-Streetwork in sozialen Netzwerken

Unsere Fachstellen

Im Zuge der Gründung der LSG wurden bayernweit für die Beratung und Behandlung von Menschen mit Glücksspielproblemen und deren Angehöriger an 22 psychosozialen Suchtberatungsstellen spezialisierte Fachstellen für Glücksspielsucht eingerichtet. Diese Mitarbeitenden werden von der LSG finanziert, speziell qualifiziert, fachlich begleitet und vernetzt.

Angebote der Fachstellen

Die Angebote der Fachstellen reichen von der klassischen Einzelberatung und Gruppenangeboten für Menschen mit Glücksspielproblematik und deren Angehörige über ambulante Rehabilitation, Vermittlung in stationäre Rehabilitation und Nachsorge bis hin zu Präventionsangeboten und fachlicher Beratung komplementärer Dienste.

Kontaktdaten/Beratungszahlen

- Kontaktdaten der Fachstellen finden Sie [hier](#)
- Einen Überblick über die Beratungszahlen unserer Fachstellen [hier](#)

Impressum

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)

Geschäftsstelle
Geschäftsführung: Konrad Landgraf
Edelsbergstraße 10
80686 München

Telefon: 089 55 27 359 0

Fax: 089 55 27 359 22

E-Mail: info@lsgbayern.de

Web: www.lsgbayern.de

Träger der LSG sind:

- Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)

- IFT Institut für Therapieforschung gemeinnützige Gesellschaft mbH

- Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V.

Die Aktion Jugendschutz Bayern (aj) ist im Auftrag der LSG bayernweit für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zum erzieherischen Jugendschutz und der Glücksspielsuchtprävention zuständig.

Sitz: München

Registergericht: München

Register: VR 201570

Autorinnen: Kristina Kluge-Raschke, Lisa Mehrbrodt

Verantwortlich für den Inhalt: Konrad Landgraf

Layout: Thomas Baur